

Heimat- und Archivverein Edemissen e.V.

Vortrag mit Führung im Gelände

Anno Domini 1556 „Eine Burg für das Vieh“

Die archäologische Erforschung einer Fuhseinsel

Sonntag, 28. September 2025 14:00 Uhr

Kunsttreff Abbensen

Neue Straße 10, Abbensen

Referent: Thomas Budde M.A., Archäologe

Am Sonntag, dem 28.09. 2025 beginnt um 14 Uhr der gut einstündige Vortrag im Kunsttreff Abbensen. Berichtet wird über das bisher größte archäologische Projekt in der Gemeinde Edemissen. Der Referent hatte um 2004 auf einem Winter-Luftbild des ehemaligen Landesvermessungsamtes aus dem Februar 1982 südlich des Straßendamms Abbensen-Oelerse, im Wiesengelände vor der Ortslage Abbensen, Spuren einer im Grundriss trapezförmigen Befestigungsanlage von über 40 m Durchmesser entdeckt, die bis dahin unbekannt war. Es wurde zunächst vermutet, dass es sich um eine burgähnliche Anlage zur Überwachung der Abbenser Fuhsefurt, einem wichtigen Fernwegübergang, handeln könnte. Der Förderverein Dorf Abbensen und der Kreisheimatbund Peine erklärten sich zur Förderung entsprechender Untersuchungen zur Klärung der Anlage bereit, die dann unter Leitung des Referenten 2011 durchgeführt und anschließend ausgewertet worden sind. Dabei kamen alle nötigen wissenschaftlichen Disziplinen zur Anwendung (Auswertung historischer Karten, Luftbildarchäologie, Höhenvermessung und digitales Geländemodell, Geomagnetik, Metalldetektorbegehungen, Ausgrabungen und dendrochronologische Untersuchungen). Es konnte am Ende eine zweiteilige Befestigungsanlage nachgewiesen und rekonstruiert werden, die auf einer von damals noch mehreren Inseln (Werdern) der Fuhseniederung gelegen hat. Diese diente, wie die Funde zeigten, als

geschützte, befestigte Viehweide und stand vermutlich in Verbindung mit dem Rittergut. Ein entnommener Pfosten aus der Befestigung konnte dendrochronologisch in die Zeit um 1556 datiert werden. Anlagen dieser Art werden in der Archäologie als „Land- und forstwirtschaftliche Wallanlagen“ bezeichnet. Sie waren vor allem im nördlichen und östlichen Niedersachsen, in der viehwirtschaftlich geprägten sandigen Geestlandschaft verbreitet, oftmals auch in Form obertägig sichtbarer Überreste. Im Landkreis Peine sind sie offenbar besonders in der Erseniederung verbreitet gewesen. Die Abbenser Anlage in den „Kaunerwiesen“ ist die erste, die archäologisch untersucht worden ist. Im Rahmen des Vortrags wird ein kleiner Überblick über vergleichbare Anlagen gegeben. Die Veranstaltung mit einer Führung an der fußläufig leicht zu erreichenden Fundstelle am westlichen Ortsrand ab und endet ca. um 16.30 Uhr. Um einen Unkosten- und Spendenbeitrag von 4 € wird gebeten.

Thomas Budde